

Fach	Bildung und Soziale Arbeit
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Siegen
Datum der Akkreditierung	29.01.2001
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich 2
Kontakt	Dipl.-Soz.Arb., Dipl.-Päd. Michael Mayerle Tel.: 0271 / 740 - 47 54 E-Mail: Mayerle@ispa.uni-siegen.de
Auflagen	1. Die Zugangsregelungen für den Bachelor- und Masterstudiengang müssen präzisiert und verbindlich gemacht werden. 2. Das Diploma-Supplement muss nachgereicht werden. Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	In dem forschungsorientierten Masterstudiengang sollen die Praxisforschungsprojekte in die Richtung sozialwissenschaftlicher Begleitforschung, z.B. im Kontext von Evaluation, Biographieforschung, Erziehungshilfen und Regionalentwicklung intensiviert werden. Es sollen insgesamt die Theorie- und Forschungsbezüge erweitert werden und auch eine Ausbildung hin zur Promotion wird angestrebt. Das Studium gliedert sich in zehn Module. Es soll jeweils ein Modul zu den wissenschaftlichen Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung, der Sozialen Arbeit, Psychologie und Soziologie besucht werden. Die Studierenden wählen zwei der drei angebotenen interdisziplinären Schwerpunktbereiche und absolvieren darin jeweils zwei Module. Die drei Schwerpunktbereiche werden zu den Themen „Bildung/ Weiterbildung“, „Planung und Evaluation Sozialer Dienste“ und „Beratung/Präventive Hilfe“ angeboten. In den gewählten interdisziplinären Schwerpunkten sollen die Studierenden fach- und berufsfeldbezogene Kenntnisse, unterschiedliche fachwissenschaftliche Perspektiven sowie die Fähigkeit zur Entwicklung professioneller Handlungsstrategien erwerben. Das Curriculum soll durch ein Modul zu den Methoden der empirischen Sozialforschung ergänzt werden. Der Studiengang wird durch die Masterarbeit abgeschlossen. Das Studium soll für Tätigkeiten in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten der Sozialen Arbeit qualifizieren. Im Curriculum soll die

Zusammenfassende Bewertung

Arbeitsmarktorientierung durch den Überblick über die Arbeitsfelder, Exkursionen zu Praxisorten und die Vermittlung von berufsfeldspezifischen Methoden gewährleistet werden. Auch die beiden Arbeitsfeldmodule inklusive Praktika sollen die Studierenden auf die Berufspraxis vorbereiten. Die integrativ und in den Modulen Kompetenzwerkstatt ausgebildeten Schlüsselqualifikationen haben das Ziel zur Berufsqualifizierung der Absolventen beizutragen.

Für den Master besteht die Möglichkeit berufsbegleitend zu studieren. Als Teilzeitstudium sind acht Semester vorgesehen. Im Vollzeitstudium beträgt die Regelstudienzeit vier Semester. Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. Als Zulassungsvoraussetzung wird ein erster akademischer Grad aus dem Bereich Soziale Arbeit, der mindestens mit 2,5 bestanden wurde genannt.

Die konsekutive Studienstruktur wurde konsequent umgesetzt und entsprechende Regelungen zum Studienverlauf, zur Studienorganisation und zu den Lernmethoden vereinbart. Um das forschungsorientierte Profil zu schärfen, sollte jedoch die (Praxis-) Forschungsorientierung stärker herausgestellt werden. Hier sind auch die Potentiale einer weiteren regionalen Einbindung des Studiengangs zu sehen. Das Curriculum schließt systematisch an die Erfahrungen an, die in der bisherigen Ausbildung in Sozialpädagogik und Sozialarbeit in Siegen gemacht wurden. Jenseits der dominanten Lehrform (Seminar & Vorlesung) zeigen die Lehrenden große Bereitschaft zur Entwicklung von neuen Lernarrangements, die es zu stärken gilt.

Die umfassende Bezeichnung Soziale Arbeit führt dazu, dass die Studierenden Angebote zur gesamten Breite sozialer Dienstleistungen und entsprechende umfassende Disziplinbezüge erwarten. Hier wären nach Ansicht der Gutachtergruppe die vorhandenen Berufsfeldbezüge stärker zu verdeutlichen.

Für den Studiengang zentral sind die auf das Arbeitsfeld bezogenen Module und die damit einhergehenden Praktika. Hervorzuheben ist auch die Planung, das ehemalige sog. Anerkennungsjahr durch Qualifizierungsangebote zu ersetzen. In diesem Zusammenhang gilt es aber auch, die interdisziplinären Forschungsk Kooperationen mit den Feldern der Sozialen Arbeit (z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe) im Curriculum für die Studierenden sichtbarer zu machen.

Die Gutachtergruppe merkt an, dass die integrativen Formen zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen noch ausgebaut und transparenter gemacht werden könnten. Notwendig erscheint auch eine Nachreichung der Zulassungsregelungen.

Im Hinblick auf die Erleichterung der Studienorganisation für Teilzeitstudierende bzw. Studierende mit Kindern ist es aus Sicht der Gutachter erforderlich, dass eine Flexibilität in den Wahlmöglichkeiten gegeben ist und dass die Studienstruktur darauf ausgerichtet ist. Hier sollte deutlicher herausgestellt werden, wie Module nach- oder wiederholt werden können.